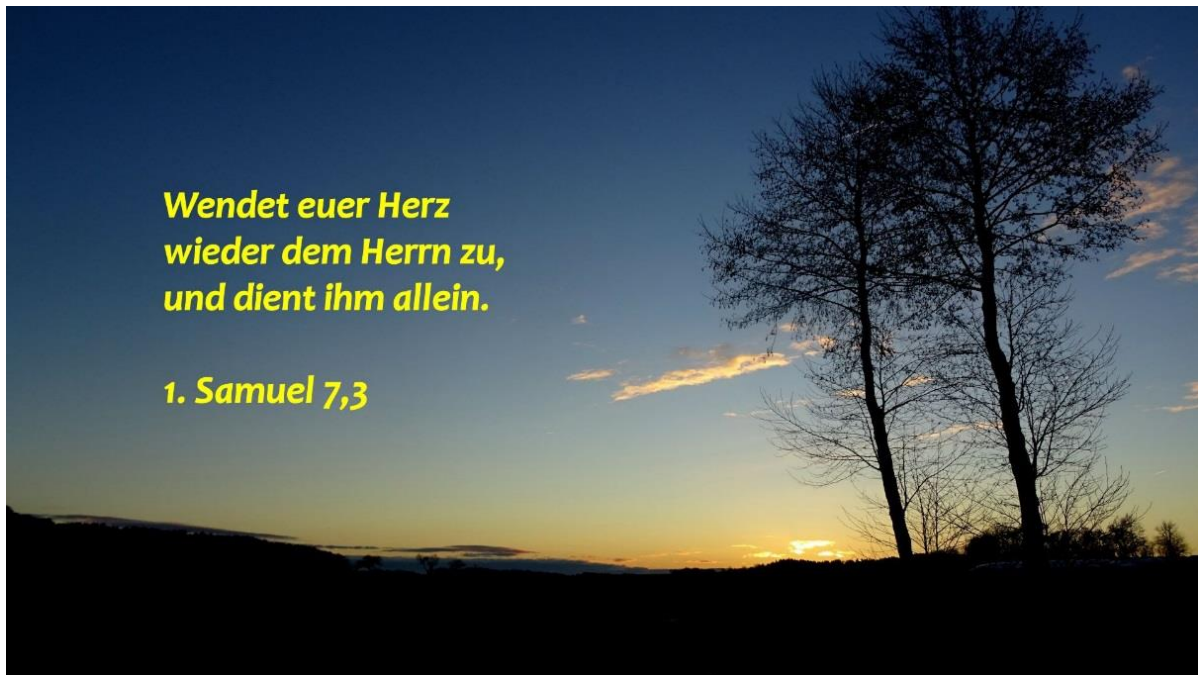


Gedanken zum Monatsspruch für März 2019 von Gottfried Posch



Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1 Samuel 7,3

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu! Das Wort „wieder“, so denke ich mir, muss doch eine Bedeutung haben. Das „wieder“ weist mich darauf hin, dass ein früherer Zustand wieder hergestellt werden soll. Um der Sache auf die Spur zu kommen, nehme ich die Bibel und schaue im Buch Samuel nach, was da so alles vor diesem Vers berichtet wird.

Es geht wieder einmal darum, dass das Volk Israel Gott untreu wurde. Es war in der Zeit des Priesters Eli und seiner Söhne, die damals nicht nach dem Herrn fragten. Als unmittelbare Folge verlor der Gottesdienst seine Kraft und seine Bedeutung. Er geriet in eine Schiefelage. Während im Volk Israel die Gottlosigkeit überhandnimmt, wächst im Tempel ein von Gott gerufener junger Mann heran, der auf Gott hört und bereit ist, seinen Willen zu tun: Samuel.

Jahre später, als das Volk Israel wieder von den Philistern unterdrückt wurde, hielt Israel eine große Klage vor Gott, so lese ich in der Bibel. Und da geschah das, was Gott schon vor langer Zeit, als das Volk Israel ihm wieder Untreu wurde, in die Wege leitete. Er schickte den im Tempel inzwischen erwachsen gewordenen Samuel dem Volk Israel als Prophet und Richter. Samuels erste Amtshandlung war wahrscheinlich seine Rede an das Volk. Er sagte ihnen: „Wenn ihr euch von ganzem Herzen dem Herrn zuwenden wollt, dann entfernt die fremden Götter und die Astarten aus eurer Mitte, richtet euer Herz auf den Herrn und dient ihm allein, so wird er euch aus der Hand der Philister erretten“. Und das Volk hörte auf Samuel, so lese ich weiter und bekehrte sich. „Da taten die Israeliten von sich die Baale und Astarten und dienten dem Herrn allein“.

Es fällt mir auf, dass es da heißt: „und dienten dem Herrn allein“. Dabei wird mir klar, dass die Israeliten Gott keineswegs verneint hatten. Sie beteten Gott an, hatten aber zugleich den fremden Göttern und Astarten gedient. Sie beteten sowohl Gott als auch die Götzen an, die sie von den heidnischen Nachbarvölkern kannten. Die Baale verhiessen ihnen Wohlstand, Regen und gute Ernten. Die Astarten waren die Gottheiten des Himmels, die als Göttinnen der Liebe und der Fruchtbarkeit angebetet wurden. Sie waren immer mit sexuellen Ausschweifungen verbunden. Und ich frage mich, ja haben denn die Israeliten das erste Gebot Gottes ganz und gar vergessen, in dem es ganz klar und deutlich heißt: Ich bin der Herr, dein Gott! Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst Dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. (Neige Dich nicht vor ihnen) Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Martin Luther ergänzt in seinem kleinen Katechismus: Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen. Und er fragt: Was verbietet Gott im ersten Gebot? Die Abgötterei oder den Götzendienst. Wir sollen nicht andere Götter haben neben ihm. Und Jesus greift diese Weisung ganz deutlich wieder bei der Versuchungsgeschichte auf, indem er Satan entgegnet: Die Schrift sagt: Gott allein sollst du anbeten und niemanden sonst!

Über 2000 Jahre danach haben dieses Gebot und diese Worte Jesu nach wie vor Gültigkeit. Im Zusammenhang mit dem Alten Testament, mit dem Buch Samuel, erhebt sich auch bei mir die Frage nach dem Gottesdienst, wie kraftvoll, wie wirksam er heute ist. Der Monatsspruch aber fragt mich und Dich auch, wie wir es selbst mit Gott halten, wie wir uns ihm zuwenden und was uns immer wieder daran hindert, ihn allein anzubeten und ihm die Ehre zu geben und in all unseren Lebenslagen zu vertrauen. Es gibt viele Dinge, die an die Stelle Gottes treten oder neben ihm mitlaufen. Martin Luther sagt dazu: „Das, woran dein Herz hängt, worauf du vertraust, ist dein Gott.“ Woran hängt Dein oder mein Herz? Am Geld? Am Ansehen? Am FCN? Am Haus? Am Garten? An einer politischen Partei? An einem Ehrenamt? Es gibt viele Dinge, die uns zum Götzen werden können. Und so wird der Monatsspruch aus dem Alten Testament aus dem Buch Samuel auch heute wieder hoch aktuell! Wende dein Herz wieder dem Herrn zu und diene ihm allein. Gott helfe Dir und mir zum Gelingen.